

Vorlage zur Sitzung am 10.11.2021 – Öffentlicher Teil

Frage A4: In der Präsentation im JHA wurde wörtlich angesprochen, Ensible steht für gewisse Werte. Welche Werte sind dies genau? (ÖFFENTLICH)

- **Zivilcourage** – auch im digitalen Raum, Gewaltfreiheit;
(„Hinschauen, wenn jemand in Not ist. Mutig sein und gemeinsam handeln!“)
- **Offenheit** und Interesse für die **Vielfalt** der Menschen;
(„Jeder von uns ist verschieden. Und die Angst davor ist eine natürliche Begleiterin im Leben. Es ist aber schade, wenn wir aus dieser Angst heraus handeln. Die Angst vor dem Fremden endet dann, wenn wir anfangen, zugewandt miteinander zu reden.“)
- **Akzeptanz** von Unterschieden, z.B. in Kultur und Religion;
(„Es gibt viele alte Konflikte. Und es ist unsere gemeinsame Herausforderung, diese nicht immer weiter zu tragen, sondern sie zu mildern, indem wir friedlich handeln.“)
- **Selbstverantwortung** für die Gestaltung der eigenen Zukunft;
(„Du hast keine richtige Idee, was du in deinem Ort gerne machen willst? Das macht nichts: Zusammen finden wir heraus, wofür du stehst und was dir wirklich wichtig ist – dann schauen wir, welche Ideen daraus entstehen können!“)
- **Schutz von Umwelt und Natur**: Erhalten statt verbrauchen;
(„Wollen wir wirklich *Verbraucher:innen* sein? Oder gibt es eine andere, verantwortungsvollere Art, mit unserer Welt und ihren Lebewesen umzugehen?“)
- **Demokratie, Gleichberechtigung und globale Gerechtigkeit**;
(„Drei große Worte.. Ihre Bedeutung ist aber klar: In unserer Gesellschaft hat jede(r) die selben Rechte. Niemand ist weniger wert als ein(e) Andere(r), d.h. niemand darf unterdrückt werden. Weder Frauen, noch Kinder noch sonst irgendwer.“)
- Weitere Stichworte: *Fairhalten. FairTeilen.*
- Die Vereins- Projekte beinhalten zudem zahlreiche inklusive und integrative Aspekte.
[Ensible = ensemble, c'est possible. (franz.: etwas gemeinsam möglich machen)]

Auszug aus der Satzung:

Zweck des Vereins ist es,

- 1. Kulturen zu verbinden*
- 2. Menschen zu bilden*
- 3. Ethisch zu wirtschaften*

Der Zweck des Vereins besteht im Einzelnen darin, die Allgemeinheit im Hinblick auf

- a) Toleranz und interkulturellen Austausch*
- b) Kunst und Kultur*
- c) Bildung und Erziehung*
- d) Jugendarbeit und*
- e) Entwicklungszusammenarbeit*

zu fördern und mit Hilfe verschiedener kultureller Veranstaltungen Diskurse anzuregen, um die Souveränität des Individuums zu fördern und zu unterstützen (Empowerment).

[..] Zur Unterstützung von Mitgliedsentscheidungen wird aus den Reihen der Förderer sowie der Mitglieder der Ethik- Rat des Vereins gebildet. [...] Der Ethik-Rat beschäftigt sich mit Fragen nach einer lebenswerten und gerechten Zukunft für alle Lebewesen und kann der Mitgliederversammlung ausgewählte Projekte oder Kooperationen vorschlagen.

Frage A5: Wie viele Mitglieder hat der Verein? Wie viele Mitglieder sind aktiv am Vereinsleben beteiligt? Wie findet deren Engagement in Schmallenberg statt? Wie hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder in den vergangenen Jahren entwickelt?

Der Ensible e.V. hat 16 aktive Mitglieder, die sich regelmäßig am Vereinsgeschehen beteiligen sowie 18 freie, ehrenamtliche Unterstützer:innen und Fördermitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist in den vergangenen Jahren leicht anstiegen: 2017: 27 Mitglieder | 2021: 34 Mitglieder

Das Engagement der Mitglieder findet über die Projekte des Ensible e.V. in Schmallenberg statt:

*Der Verein und seine Mitglieder führen seit 2001 (!) jedes Jahr nachweislich und ohne Unterbrechung eigene Jugend- und Kulturprojekte in Schmallenberg durch. Daraus ergeben sich inzwischen **20 Jahre kontinuierlicher Jugendkulturarbeit für die jungen Menschen** der Stadt Schmallenberg. Dabei stand jedoch nicht die Öffentlichkeitsarbeit, sondern die konkrete Arbeit mit Jugendlichen im Vordergrund. Eine Übersicht der aktuellen Projektarbeit finden Sie im Abschnitt A7.*

Frage A7: Welche Vereinsaktivitäten und -projekte finden in Schmallenberg statt? (ÖFFENTLICH)

Aktuelle Projekte des Ensible e.V. im Stadtgebiet Schmallenberg:

Social Network Training: (kontinuierlich seit 2012/ 2013)

- Schulungen für Jugendliche der Klassen 6 und 7 (ca. 300 Teilnehmende / Jahr)
- Fachvortrag für Eltern und Interessierte (ca. 50 Teilnehmende / Jahr)
- Partnerschulen: Erich Kästner Realschule, Gymnasium Schmallenberg

Festival – AG (Erich Kästner Realschule): „backyards“ (kontinuierlich seit 2015/ 2016)

- Begleitung von ca. 20- 25 nachwachsenden Kulturschaffenden (13 -17 Jahre) durch Ensible e.V.
- Jährliche Durchführung eines „backyards“ – Schülerfestivals mit ca. 450 Jugendlichen
- Das Projekt hat sich inzwischen erfolgreich verstetigt / verselbstständigt.

Finanzielle Förderung für das „backyards“ Festival: 1.800,00 € (Regionale Kulturpolitik, 2019)

Finanzielle Förderung der Musik- & Tanz AG Bad Fredeburg: 800,00 € für Mikrofone (2020)
(siehe Anlage: Anschreiben der Musik & Tanz AG)

Youth and Arts – Jugendkulturinitiative: „Schmallenberger Wertekompass“ (seit 2021)

Vormalige Projekte (2001 - 2014): „backyards“ Festival (Pilotprojekt, 2014), Das Festival der Kulturen (2008-2013), Jugendkunstgalerie (2009-2014), Schule fürs Leben (2007-2008), Rock gegen Rechtsextremismus (2001-2007, damals als Youth Factory Bad Fredeburg)

Frage B1.a: Erläutern Sie bitte mit einfachen Worten die geplanten Projekte der Jugendkulturinitiative „Youth & Arts“. Wann finden die ersten Treffen statt, wie laufen diese ab und welche Ergebnisse könnten am Ende vorliegen (konkretes Beispiel)? Wie wird auf das Ergebnis hingearbeitet? (ÖFFENTLICH)

• **„Social Network Training“ (SNT)**

- Digitale Trainings für die Jahrgangsstufe 6 & „Face to Face“ Trainings für Stufe 7
- ca. 300 teilnehmende Jugendliche + ca. 50 Multiplikator:innen (Eltern, Interessierte) pro Jahr
- Zeitraum der Durchführung: November 2021 bis voraussichtlich Februar/ April 2022
- Partnerschulen: Schule am Wilzenberg, Erich- Kästner Realschule, Städtisches Gymnasium

Digitales Bildungsangebot für Klasse 6: Medienkompetenz / Gewaltprävention

Inhalt: Workshops zur Förderung der Medienkompetenz im Umgang mit aktuellen Apps, typischen Herausforderungen im Internet und individuellen Fragen der Jugendlichen. Stichwort „digitale Privatsphäre“: Was ist das? Warum ist das wichtig? Was bedeuten AGBs und App-Einstellungen in diesem Zusammenhang? Welche Inhalte (Fotos, Videos, Sprachnachrichten) gehören ins Netz? Welche nicht – und warum? Stärkung von (digitaler) Zivilcourage, im Klassenraum sowie in Klassengruppen.

„Face to Face“ Persönlichkeitstraining für Klasse 7: Gewaltprävention / Anti- Mobbing

Sensibilisierung für die Lebenswirklichkeit, Bedarfe und Grenzen der Anderen durch praktische Übungen in der Klasse. Entwicklung von Sprachfähigkeit im Hinblick auf die eigenen Bedarfe, Wünsche und Grenzen. Durchführung von Gruppenübungen zur Stärkung des Zusammenhalts in der Klasse. (Prävention [sexualisierter] Gewalt durch die Förderung zugewandter Haltungen und Gemeinschaft. Stärkung von Selbstbewusstsein und der Fähigkeit „Nein!“ zu sagen).

Elternabende „Face to Face“ / digital: Vortrag „Den Digitalen Wandel gestalten.“

Informationen über die durchgeführten Workshops und deren Inhalte. Vortragsveranstaltung zur Frage der aktiven Gestaltung des digitalen Wandels von der gesellschaftlichen Basis aus. Zeit

für themenbezogenen Fragen der Eltern. Weiterführende Informationen für Eltern und Interessierte zu den Themen Medienkompetenz und Mobbingprävention.

- **„Freestyle NRW“ (Gestaltung und Teilhabe durch Digitale Fotografie)**

- Interkommunale Jugendkunstgalerie mit dem Schwerpunkt „Digitale Fotografie“
- Edition 2020: 678 Fotografie-Einsendungen von 179 teilnehmenden Jugendlichen
- Teilnehmen können alle Jugendlichen der Region (ab 16 Jahren, sonst mit Elterneinwilligung)
- In Schmallenberg sind kleinere Ausstellungen an den teilnehmenden Schulen geplant. Ergänzt wird das Projekt durch eine digitale Ausstellung auf den Webseiten aller Projektpartner.

Kurz- Info: Das Projekt „Freestyle NRW“ wird im interkommunalen Verbund realisiert. Es besteht aus drei Elementen: Digitale Fotografie- Workshops (auch für besondere Zielgruppen: Menschen mit Behinderung), NRW- weite Ausschreibung für Nachwuchskünstler:innen und interkommunale Ausstellungsphase (digital + vor Ort). Durch den interkommunalen Verbund entstehen für dieses Projekt keine Kosten für die Stadt Schmallenberg und ihre Schulen.

Inhalt der Schulungen: Fotografie- Workshops für Jugendliche ab der 7. Klasse durch Fachkräfte und professionelle Künstler:innen wie Frederike van der Straeten (Eslohe, Sauerland) u.a. - die Workshops werden je nach Möglichkeit „face to face“ oder digital durchgeführt.

- **„VISIONS AG“ (Durchführung von Projekt- / Kreativ- / Zeitungs AGs)**

- Durchführung und regelmäßige Begleitung von Jugendkultur- AGs (digital & „Face to Face“)
- ca. 10 – 30 Teilnehmende (digital) und ca. 20 teilnehmende Jugendliche („Face to Face“)

Um die jungen Menschen aus verschiedenen Kommunen mit ihren einzelnen Themen zusammenbringen zu können, werden im digitalen Raum wöchentlich interkommunale AG-Sendungen angeboten. So können Jugendliche, die mit ihren Themen vor Ort alleine sind, in der interkommunalen Gruppe zusammen daran arbeiten. Es gibt wöchentlich eine Projekt- und Kreativ AG (für kleinere Projektideen und kreatives Arbeiten) sowie eine Festival- AG (zur Organisation von Schülerfestivals). Zusätzlich wird in konkreter terminlicher Absprache mit den Jugendlichen eine Redaktions- AG (zur Mitarbeit am Jugendkulturmagazin „Youth and Arts“) angeboten. Alle AG Sendungen dauern jeweils 90 Minuten, beginnend ab November 2021. Zugeschaltet wird neben dem Moderator der AG jeweils eine Auswahl an Künstler:innen und Expert:innen, je nach den Bedarfen und Wünschen, die die Jugendlichen genannt haben.

Darüber hinaus erfolgt die regelmäßige „Face to Face“ Begleitung der Schmallenberger Festival AG (AP: Dr. Thomas Bauch, Erich Kästner Realschule, ca. 20 Teilnehmende). Inhalte sind hier beispielsweise: Unterstützung im Projektmanagement (z.B. Überdachungsmöglichkeiten, Corona- Einschränkungen, Budget / Sponsoringmöglichkeiten..) sowie bei künstlerischen und inhaltlichen Fragen.

- **„VISIONS KONFERENZ“ (interkommunale Jugendvisionskonferenz)**

- „Face to Face“ Veranstaltung zum Austausch und zur Vernetzung von Jugendlichen
- Premiere: 19.11.2021, Stadthalle Schmallenberg - maximal 100 Teilnehmer:innen

Die Konferenz dient dem Austausch, Vernetzen und Kennenlernen der Jugendlichen aus unseren Projekten / Partnerschulen mit ihren Bürgermeistern und anderen Projektpartner:innen. Dabei sind die jungen Menschen eingeladen, mit den anderen Jugendlichen in verschiedenen Workshops über ihre Ideen ins Gespräch zu kommen. So können gerade auch diejenigen zueinander finden, die Lust haben innerhalb der Region mit eigenen Projekten aktiv zu werden. Eingeladen sind alle Bürgermeister der teilnehmenden Städte. Begleitet wird das Ganze durch die Fachkräfte des Ensible e.V. sowie von der REGIONALE 2025, eingerahmt von Live Musik, der Vorstellung der Jugendprojekte aus der letzten Projektphase und kleineren, themenspezifischen Workshops (z.B. Gender / LGBTQI+, Sexualisierte Gewalt, Nachhaltigkeit). Da die gesamte Jugendkulturinitiative „Youth and Arts“ aus der kulturellen Pionierarbeit des Ensible e.V. im Stadtgebiet Schmallenberg hervorgegangen ist, haben die anderen teilnehmenden Kommunen zugestimmt, dass die erste VISIONS Konferenz auch hier ihre Premiere feiern darf. Trotz der Erschwerungen aus durch die Corona- Pandemie konnte bereits im März 2021 eine digitale Auftaktveranstaltung mit 83 Teilnehmenden aus 8 Kommunen durchgeführt werden. Die nächste VISIONS Konferenz findet im Frühjahr 2021 in Brilon statt.

- **Plakatkampagne „Niemand hat das Recht, dich zu verletzen“**

„Du bist wertvoll und wichtig“, „Du darfst Deine Grenzen setzen / aussprechen“ und „Niemand hat das Recht, Dich (oder Deine Grenzen) zu verletzen“ sind Beispiele für die Botschaften, die über eine interkommunale Plakatkampagne zur Prävention sexualisierter Gewalt transportiert werden sollen. Für die Erstellung des Plakats durch den Ensible e.V. werden die Workshop-Ideen der Jugendlichen vom 19.11.2021 (VISIONS Konferenz, Stadthalle Schmallenberg) einbezogen. Als Auftaktimpuls soll dieses Plakat an Orten aufgehängt werden, welche im Rahmen der Thematik relevant erscheinen, z.B. Turnhallen / Umkleidekabinen, Schulen und Jugendeinrichtungen. Die Kampagne steht im Wirkungszusammenhang mit dem Projekt „Social Network Training“ sowie nach Möglichkeit auch mit den kommunalen Präventionsstrategien. Gemeinsam mit den Fachkräften aus den beteiligten Kommunen werden bis zum Ende des laufenden Projektes weiterführende Ideen zusammengetragen, wie die Jugendkulturinitiative „Youth and Arts“ im Bereich der vorhandenen Schutzkonzepte unterstützend wirken kann.

- **Fortbildungsmaßnahmen / interkommunaler Fachkräfte Austausch**

→ Interkommunale, digitale Fachkräfteschulung zum Thema: „Prävention sexualisierter Gewalt“
 → Termin: 1 gemeinsame Veranstaltung für alle Kommunen, voraussichtlich Februar 2022
 → 1x Fachvortrag / Multiplikator:innen Schulung zum Thema „Digitaler Wandel“ (siehe SNT)
 → Regelmäßige interkommunale Verbandsitzungen zum Austausch und zur Beschlussfassung

- **Sonderprojekt: „backyards“ Schülerfestival / Festival AG**

→ Geplant war hier Förderung von Sachkosten für die Durchführung eines Schülerfestivals
 → Aktuell ist stattdessen die Anschaffung eines Sternzeltes für die kommenden Jahre geplant

Aufgrund der Corona- Einschränkung sollen diese Sachmittel für die Anschaffung einer Überdachungsmöglichkeit für zukünftige Jugend- Veranstaltungen in Schmallenberg genutzt werden. Das LWL- Landesjugendamt hat diese Maßnahme befürwortet. Eine Begehung des Schulhofgeländes gemeinsam mit den Jugendlichen ist bereits erfolgt. Zurzeit sind die jungen Menschen in der Festival- AG mit der Recherche geeigneter Überdachungsmöglichkeiten und der Einholung von Angeboten beschäftigt. Die Nutzung der anzuschaffenden Überdachung wäre für alle Schulen in Schmallenberg.

Frage B4.: Youth & Arts: In Schmallenberg gibt es die Jugendkunstschule, zahlreiche Musikvereine und einige Bands. Was genau können Sie, was diese Akteure nicht können oder bieten? (ÖFFENTLICH)

Referenzen des Ensible e.V.:

- Durchgängige Jugendbildungs- und Jugendkulturarbeit in Schmallenberg seit 2001: „backyards“ Festival (2014 bis heute), Das Festival der Kulturen (2008-2013), Jugendkunstgalerie (2009-2014), Schule fürs Leben (2007-2008), Rock gegen Rechtsextremismus (2001-2007, damals als Youth Factory Bad Fredeburg) Social Network Training (seit 2011 bis heute, mit über 50 Partnerschulen in NRW)
- Verstetigung der eigenen Projekte (backyards Schülerfestival) an insgesamt fünf Standorten Schmallenberg (Pilotprojekt) → Bocholt, Brilon, Medebach, Winterberg
- Erfolgreiche Zusammenführung von jungen Menschen auf interkommunaler Ebene
- Nachweislich erfolgreiche Arbeit mit gefährdeten und ausgegrenzten Jugendlichen
- Innovative Modell- Konzepte für NRW: Social Network Training, Schülerfestivals (VISIONS AG), Schools in Motion – Schülernetzwerk (fyvve), Freestyle NRW
- Ausgezeichnete Pilotprojekte auf Bundesebene: „Mein Europa kann: Miteinander reden“ (als bundesweites Modellprojekt gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung)

Auszeichnungen und Anerkennungen des Ensible e.V.:

- Landesanstalt für Medien / Grimme Institut (Bildungsprojekt: Social Network Training)

- Bündnis für Demokratie und Toleranz (Vorbildliches Projekt: Das Festival der Kulturen)
- Bürgerstiftung der Sparkasse Schmallenberg (Außerordentliches Engagement: Ensible e.V.)
- REGIONALE 2025: 3 Sterne (Herausragendes Projekt: Youth and Arts – Jugendkulturinitiative)
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugendliche, Kultur und Sport / Ministerin Christina Kampmann (Offizieller Stützpunkt für Jugendkultur: Ensible e.V.)
- Landesjugendhilfeausschuss (Landesträger der freien Jugendhilfe: Ensible e.V.)
- Julius Drescher Preis (Bürgerschaftliches Engagement: Yao Houphouet, Ensible e.V.)
- Jugendkulturpreis NRW 2018 (Projekt: Die MachBar, TOP 30 – Vorläuferprojekt für „fyvve“)

Weitere Angaben zu den Alleinstellungsmerkmalen und der Qualität sowie zu den Bedarfen im Hinblick auf die Projekte des Ensible e.V. können Sie auch den beigefügten Schreiben der weiterführenden Schulen in Schmallenberg entnehmen (siehe Anlage: Bedarfsmeldung der weiterführenden Schulen in Schmallenberg)

Frage B6: Bitte erläutern sie die regionalen Ziele des Projekts? (ÖFFENTLICH)

- Revitalisierung der Jugendkultur über die Schaffung neuer Kulturräume.
- Erhaltung kreativer Potenziale über die Einbindung der Schulen als Kulturstandorte der Zukunft.
- Schaffung neuer Kulturperspektiven für zukünftige Generationen.
- Identifikation, Visualisierung und Vernetzung bestehender Akteure und Potenziale.
- Innovative Nutzung vorhandener Ressourcen und Strukturen.

Darüber hinaus wurde das vorliegende interkommunale Gesamtkonzept speziell dazu entwickelt, um die Zusammenarbeit der beteiligten Städte sinnvoll zu stärken sowie um diese direkt und handlungsbezogen einzubinden und dabei die Strukturen für junge Menschen und ihre kulturellen Bedarfe zielgerichtet auszubauen. So kann das jugendkulturelle Leben in den beteiligten Städten unmittelbar belebt, wirksam gefördert und sinnvoll weiterentwickelt werden, während wesentliche zukunftsweisende Maßnahmen fest vor Ort verankert und damit langfristig verstetigt werden.

Frage B13: Bitte erläutern Sie die VISIONS AG. Auf den ersten Blick erschließt sich nicht, wie das Konzept genau funktioniert. Die Jugendlichen sollen eigene Visionen entwickeln und kreativ werden – wie werden die Jugendlichen dazu angeleitet? Welche Aufgaben haben hier die Honorarkräfte? Entstehen die Aufwendungen für das Projekt bei allen teilnehmenden Kommunen? (ÖFFENTLICH)

Diese wöchentlich wiederkehrende, digitale Schüler-AG hat die kreative Umsetzung neuer, von jungen Menschen selbstverantworteter Mikroprojekte sowie den Druck einer Jugendkultur- Zeitschrift zum Ziel. Die AG beginnt nach Unterrichtsschluss als digitale Sendung im interkommunalen Verbund. In der AG stehen für die jungen Teilnehmenden professionelle Künstler:innen und erfahrene Kulturschaffende bereit, um sie aktiv darin zu unterstützen, ihre kreativen und gestalterischen Kräfte zu entdecken, um daraus Projektideen und Visionen für sich, ihre Schule, ihre Region zu entwickeln und diese schließlich als konkrete Mikroprojekte in der Region umzusetzen.

Das Konzept funktioniert so, dass über die VISIONS AG engagierte junge Menschen über die Grenzen einzelner Kommunen hinweg zusammengeführt werden. Die zugeschalteten Künstler:innen und Fachkräfte helfen ihnen dann dabei, erste eigenständige Projekte und künstlerische oder gesellschaftliche Aktionen auszuarbeiten und umzusetzen. Im freiwilligen, außerschulischen und interkommunalen Rahmen können Zukunftsvisionen wachsen, kreative Ideen und Ansätze ausprobiert und erste Kultur- und Projekt-Erfahrungen gemacht werden. Falls nötig, werden aus der vorhandenen Landesförderung kleinere Mikro-Budgets für die Jugendlichen bereitgestellt, um ihnen damit die konkrete Umsetzung ihrer Visionen und Ideen zu ermöglichen. Wichtige Elemente der VISIONS AG sind die Bereiche Kreatives (Musik/ Songwriting/ Poetry, Kunst/ Fotografie, Film / Animation, Street Wear / Fashion, Design, u.a.), Visionäres (Projekte und Ideen zur Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Vielfalt, Verantwortung & Konsum u.a.) sowie der Bereich Jugendkulturzeitschrift (Redaktion, Reportage & Interviews, Sponsoring u.a.). Vorgesehen ist, dass die Kosten für die AG

Durchführung im interkommunalen Verbund geteilt werden. Da jedoch nicht alle Kommunen mit ihren weiterführenden Schulen beteiligt sind (z.B. hat Hallenberg keine weiterführende Schule), entstehen die Kosten nicht bei allen teilnehmenden Städten.

Inhalte der VISIONS AG:

- Durchführung von kreativen Workshops mit professionellen Künstler:innen
- Entwicklung, Begleitung und Durchführung konkreter Projektideen von jungen Menschen
- Erstellung von Inhalten für einer Jugendkulturzeitschrift (Redaktion, Reportagen)
- Bereitstellung von Mikro- Budgets für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten

Aufgabe Honorarkräfte: Begleitung, Unterstützung und Qualifizierung der Jugendlichen

Frage B14: Bitte informieren Sie über das Projekt „Freestyle NRW“, welches ja schon in anderen Kommunen umgesetzt wurde. Evt. kann hier eine der eingesetzten Fachkräfte einen Überblick über die bereits durchgeführten Treffen und/oder über die Ergebnisse berichten. (ÖFFENTLICH)

Das Pilotprojekt für „Freestyle NRW“ wurde in Schmallenberg im Jahr 2009 als „Jugendkunstgalerie“ im Rahmen des damaligen Festivals der Kulturen begonnen. Zunächst erfolgte die Eingrenzung auf die Kunstform der digitalen Fotografie, dann wurde das Projekt auch in anderen Kommunen erprobt. Im Jahr 2017/ 2018 wurde die LEADER- Region Hochsauerland auf das Projekt aufmerksam und förderte dessen Entwicklung als interkommunale Wanderausstellung. Mit Hilfe des Stadtmarketing Winterberg wurde dann auch der Schritt als digitale Ausstellung realisiert. Weitere Hinweise zu den aktuellen Bausteinen von „Freestyle NRW“ finden Sie im Abschnitt B1a.

Die Edition 2020 hatte insgesamt 179 teilnehmende junge Künstler:innen und konnte sich über 678 eingereichte Werke und Video- Animationen freuen. Davon stammten 326 Fotografie-Einsendungen aus den durchgeführten digitalen Fotografie Workshops. Anzahl der für die Galerien ausgewählten Nachwuchskünstler:innen: 36 junge Kunstschafter (Alter: 12 - 35 Jahre). Anzahl der über die Workshops qualifizierten Teilnehmenden: 231 Jugendliche (12-27 Jahre).

Frau Luisa Kruse (Kunstlehrerin) - Gymnasium Petrinum Brilon:

"FreeStyle NRW" - Dieses Fotografieprojekt, welches uns durch den Ensemble e.V. ermöglicht worden ist, hat den Schülerinnen und Schülern Abwechslung, Motivation und neue Entdeckungsmöglichkeiten in das eher triste Lockdown-Leben gebracht. Durch den motivierenden und lehrreichen Workshop mit einer professionellen Fotografin wurden den Schülerinnen und Schülern nicht nur Grundlagen der Fotografie vermittelt - sie haben vor allem gelernt, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und sich in ihrem alltäglichen Umfeld auf die Suche nach spannenden Motiven zu machen. Mit viel Begeisterung begeben sich viele der Jugendlichen nun mit einem ganz anderen Blick auf Entdeckungstouren in ihrem Alltag und fangen dabei tolle Momente ein."

Frau Anne Wißkirchen und Anna-Lena Krämer (Lehrerin) – Marienschule Brilon:

Wir fanden den Workshop wirklich sehr gelungen! Jürina hat einen super Job gemacht, sie hat eine sehr angenehme Stimme, der man gut zuhören konnte. Ich fand auch die Geschwindigkeit vollkommen in Ordnung, sie hat die verschiedenen Techniken toll erklärt. Besonders gut war auch die mitlaufende Präsentation und die hohe Anzahl der Beispiel- und auch Vorher- Nachher-Bilder, so konnte man sich die verschiedenen Techniken direkt in der Anwendung vorstellen. Der Austausch mit den Schülern war auch super, sie ist auf die Kommentare intensiv eingegangen und hat darauf Bezug genommen. Der Inhalt war in jedem Fall altersgerecht für die 8. und 9. Jahrgangsstufe geeignet, das war nicht zu leicht und nicht zu schwer. Wir denken, die Schüler werden Einiges mit auf den Weg genommen haben (wir im Übrigen auch 😊).

Teilnehmerin Nele aus Winterberg:

Mir hat das sehr gut gefallen, weil man hat sehr viel Neues und Hilfreiches dazu gelernt, was man vorher nicht wusste. Und man sieht die Fotos dann auch anders und achtet auf Sachen, die einem vorher nicht aufgefallen sind.

Teilnehmerin Leni aus Winterberg:

Ich persönlich finde, dass ich durch den Workshop auch mal mehr Ecken entdeckt habe in der Natur und dass ich die Natur anders gesehen habe als sonst.